

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., monatlich 1 Mt., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6848

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hochstein.

Mit „Kultur- u. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Eisenbläser“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuszelle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Kingsandl“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Gaukenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. P. Daube & Co.

Nr. 50.

Schandau, Donnerstag, den 30. April 1903.

47. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der erste Termin der Einkommensteuer ist am 30. April a. e. fällig und bis spätestens zum 21. Mai dieses Jahres an unsere Steuereinnahme zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird das geordnete Beitreibungsverfahren eingeleitet werden.

Schandau, am 28. April 1903.

Der Stadtrat.
Wied, Bürgerm.

Kuranstalt Bad Schandau.

Die Kuranstalt ist vom 2. Mai an bis auf weiteres an Wochentagen von früh 8 bis mittags 12 Uhr geöffnet.

Gesamtes Wasserheilverfahren, Dampfbäder, Heißluftbäder, Kohlensäure-, Mineral-, Sool-, Natrium-, Pflanzennade!, Moorbäder, elektr. Bäder etc., Massage.

Dampfbäder von 8-10 Uhr für Männer, von 10-12 Uhr für Frauen. Sonnabend geöffnet bis nachmittags 6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Hochachtungsvoll Franz Lorenz.

Bestellungen

für die Monate Mai und Juni der Sächsischen Elbzeitung werden zum Preise von Mt. 1.— angenommen bei Herrn Kaufmann Albert Knüpfel, Postleipzig, Bäckermeister Oswald Heine, Badstraße, Osw. Förster, Marktstraße und in unserer Geschäftsstelle, Gaukenstraße, sowie von sämtlichen Zeitungsboten.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung.

Politisches.

Der Kaiser traf am Montag vormittag von seinem Besuche auf der Wartburg wieder in Berlin ein. Doch verließ der erlauchte Monarch bereits am Mittwoch abends die Reichshauptstadt, um am nächsten Tage der feierlichen Vermählung des Großherzogs von Sachsen-Weimar und der Prinzessin Karoline von Neuchâtel in Weimar beizuwohnen. Von dort kehrt der Kaiser nochmals nach Berlin zurück; am Freitag, den 1. Mai, erfolgt dann seine Abreise nach Rom.

Robert v. Kudenk, der ehemalige deutsche Botschafter in Rom, jahrelang eng befreundet mit Otto v. Bismarck, ist zu Königsberg i. N. im Alter von 80 Jahren gestorben.

Der Reichstag führte in seiner Montag-Sitzung die Spezialberatung der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz bis § 42 (Staatsaufsicht). Vorher gelangten indessen eine Anzahl anderer Gegenstände zur Erledigung. Zunächst erzielte das Haus der Ober- und Rechnungs-Kammer Entlastung für Rechnungssachen aus den Jahren 1899 und 1900. Dann wurde der Nachtragset, betreffend den Neubau eines Dienstgebäudes für das Reichsmarineamt in Berlin, in der Spezialberatung ohne jede Debatte glatt abgelehnt, nachdem schon die Budget-Kommission den Nachtragset mit 20 gegen 6 Stimmen verworfen hatte. Hiernach folgte die zweite Lesung der Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für 1900 nach, wozu ein Antrag des Nationalliberalen Sattler vorlag, der auf sofortige Information des Reichskanzlers bei Staatsüberbreitung zielt. Da in der Debatte Staatssekretär Graf Poladomsky staatsrechtliche Bedenken gegen den Antrag Sattler geltend machte, so beantragte der Zentrumsgewählte Spahn Verweisung desselben an die zu verstärkende Geschäftsordnungs-Kommission behufs näherer Prüfung. Der Reichstag beschloß gemäß dem Antrag Spahn; die Uebersicht selbst fand Genehmigung. Weiter nahm das Haus das Phosphorabwägen-Gesetz in dritter Lesung debattelos und im ganzen definitiv an. Nun konnte endlich die Erörterung der Krankenversicherung-Novelle wieder aufgenommen werden, was bei § 26 a (Kürzung und Beseitigung des Krankengeldes) geschah. Es entspann sich hierbei eine lebhafteste Debatte über das Verhältnis der Ärzte zu den Krankenkassen und ferner über die wirtschaftliche Lage des ärztlichen Standes; schließlich wurde § 26 a in der Fassung der Kommission genehmigt. Mehrere fernere Paragraphen gelangten ohne bemerkenswertere Diskussion ebenfalls unverändert nach den Kommissions-Vorschlägen zur Annahme. Bei Beratung des § 42 trat Vertagung ein.

Der Schluß des Reichstages soll, da er sich an diesem Dienstag nicht hat erledigen lassen, nunmehr am Donnerstag erfolgen.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Montag Petitionen und nahm in zweiter Lesung die Vorlagen, betreffend den Erwerb der Eisenbahnlizenzen Marienburg-Manta, Alt-Damm-Rollberg, Stargard-Küstrin, Kiel-Edersbude-Flensburg und Dortmund-Gronau-Enschede, und betreffend den Erwerb des ostpreussischen Südbahnunternehmens durch den Staat, fast debattelos und unverändert an und stimmte ferner dem Nachtragset sowie dem Antrag Eckert auf Abänderung der Geschäftsordnung zu. Dann folgte die dritte Lesung der genannten Eisenbahnverstaatlichungs-Vorlagen nach, die hierbei einstimmig angenommen wurden. Schließlich gelangte noch der Gesetzesentwurf, betreffend die polizeiliche Regelung des Feuerlöschwesens, in zweiter Lesung mit einigen von den Abgeordneten v. Ditsurth und Herold beantragten Zusätzen zur Annahme.

Nichtamtlicher Teil.

Der Schluß der Landtags-Session findet bestimmt am Sonnabend statt.

Die im Reichseisenbahnname zu Berlin abgehaltenen Konferenzen von Kommissaren der am Eisenbahnenwesen beteiligten Bundesregierungen sind am vorigen Sonnabend zum einstweiligen Abschluß gelangt. Die Verhandlungen galten dem Entwurf einer Eisenbahnbau- und Betriebsordnung und haben eine Verständigung in allen wesentlichen Punkten ergeben. Eine weitere, im Herbst abzuhaltende Konferenz soll dann die definitiven Beschlüsse fassen.

Herzogin Karl Theodor in Bayern, die Großmutter der kürzlich verstorbenen kleinen Prinzessin Irmgard, Tochter des Prinzen und der Prinzessin Rapprecht, ist bedauerlicher Weise an Diphtheritis erkrankt. Die erkrankte Frau hat sich die gefährliche Krankheit offenbar bei der hingebenden Pflege ihrer Enkelin zugezogen, denn Prinzessin Irmgard ist einem Diphtherieanfälle erlegen, nicht aber einer Lungenentzündung, wie es ursprünglich hieß.

König Georg von Sachsen ist bei seiner am Vormittag des 27. April erfolgten Ankunft in Wien mit großer Freundschaft aufgenommen worden. Kaiser Franz Josef empfing, umgeben von sämtlichen zur Zeit in Wien weilenden Erzherzögen, seinen hohen Gast auf dem Südbahnhofe und geleitete ihn dann zu Wagen nach der Hofburg. Dasselbst fand abends ein Galadiner zu Ehren König Georgs statt. Bei demselben brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch auf seinen königlichen Gastfreund aus: „Eure Majestät Besuch ist mir ein neuer Beweis unserer engen und herzlichen Beziehungen und erfüllt mich mit lebhafter Freude, da ich in Eure Majestät den bewährten vieljährigen Freund und den Herrscher eines benachbarten Landes begrüße, welches politische und wirtschaftliche Bande mit uns eng verbindet. In dem ich Eure Majestät aufs herzlichste danke, erbeile ich Wein Glas auf das Wohlgehen Eure Majestät und auf eine lange und glückliche Regierung. Seine Majestät der König von Sachsen lebe hoch!“ Nachdem die Musik die deutsche Nationalhymne intoniert hatte, erwiderte der König Georg mit folgenden Worten: „Ich spreche zunächst für die Worte, welche Eure Majestät an mich gerichtet haben, Weinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Es war mir ein wahres Herzensbedürfnis bei der Anwesenheit, die mein Haus und ich von jeher für das Haus Eure Majestät empfunden haben, sobald als möglich hierher zu eilen und Weinen Besuch zu machen. Ich habe mich heute von neuem davon überzeugt, daß Eure Majestät frisch an Geist und Körper sind, wie Sie es früher waren. Mein Wunsch, mein innigster Wunsch geht dahin, indem ich Wein Glas erbeile, daß es Eure Majestät vergönnt sein möge, noch lange Jahre zum Wohle Ihrer Völker, zum Heile Ihres Reiches, zur Freude aller Ihrer Verehrer und aller Ihrer Freunde frisch und gesund an Geist und Körper zu regieren. Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich lebe hoch!“ Die Musik intonierte die österreichische Volkshymne. Nach der Tafel, bei welcher der Kaiser die Uniform seines sächsischen Ulanen-Regiments Nr. 17 mit dem Bande des Hausordens angelegt hatte, während der König die Oberleutnantuniform des österreichischen Dragonerregiments Nr. 3 mit dem Bande zum Großkreuz des Stefanordens darüber trug, hielten die Majestäten Cercle im Neuen Saale ab. Beide Monarchen verließen zahlreiche Ordensauszeichnungen. Nachmittags hatte der König u. A. die in Wien beglaubigten Botschafter und dann eine Abordnung der sächsischen Kolonie empfangen.

Präsident Loubet von Frankreich hat im Anschluß an seinen Aufenthalt in Algerien auch einen Besuch in Tunis abgestattet; bekanntlich steht Tunesien unter französischer Oberhoheit, der V. y stellt nur noch einen Vasallen Frankreichs dar. Am Montag Nachmittag nahm Loubet eine Parade über die Garnison von Tunis ab. Bei derselben defilierten auch die religiösen Brüderschaften des Landes vor dem Präsidenten; die Profession bot ein äußerst malerisches Bild dar. Nach den Brüderschaften zogen auch die ehemaligen Soldaten des Bey und die angesehensten Einwohner der benachbarten Ortschaften am Präsidenten vorüber.

König Eduard von England ist am Montag nachmittags 3 Uhr in Rom eingetroffen. König Viktor Emanuel empfing auf dem Bahnhofe den hohen englischen Gast und geleitete ihn zu Wagen nach dem Quirinal.

Bei den am Sonntag in Spanien vollzogenen Neuwahlen zu den Cortes sind nach einer vom Ministerium des Inneren aufgestellten Statistik gewählt worden: 232 Ministerielle, 70 Liberale, 11 Demokraten, 10 Anhänger des Herzogs von Tetuan, 6 Parteigänger Romero Robledo, 28 Republikaner, 7 Karlisten, 6 Katalonier, 2 Integristen, 8 Unabhängige und 2 Wilde.

Die Ausmerzungen des radikalen Elements im gegenwärtigen serbischen Kabinett, eine Folge des jüngsten Staatsstreiches des Königs Alexander, soll bis zum 4. Mai erfolgt sein. Die scheidenden radikalen Minister werden durch Liberale ersetzt werden. Das neue Wahlgesetz ist in seinen Grundzügen fertiggestellt.

Der englische Landwirtschaftsminister, Sambury, ist an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Die Engländer müssen in ihrem Somalifeldzuge schon wieder eine Schlappe verzeichnen. Die Kolonne des Majors Gough sah sich nach einem heftigen Kampf mit starken feindlichen Streitkräften, in welchem sie einen Verlust von 15 Toten und 42 Verwundeten hatten, infolge Munitionsmangels zum Rückzuge genötigt.

Die Revolution in Santo Domingo hat mit dem Siege der Revolutionspartei geendet. Der bisherige Präsident General Baez kam auf dem Kanonenboot „Presidente“ und mit 150 politischen Gefangenen in Guantanamo (Kuba) an.

Die Regierungstruppen in Venezuela sind jüngst in mehreren Gelechten von den Rebellen geschlagen worden.

In China gibt sich wachsende Mißstimmung anlässlich der neuen Forderungen Russlands an die Peking Regierung betreffs der Mandschurei kund. In Shanghai fand eine große Protestversammlung statt, sie endete jedoch infolge des Auftretens radikalistischer chinesischer Studenten mit einem Fiasko.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Vom 20. bis mit 26. April d. J. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 187 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 121 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 26. April d. J. sind insgesamt 3019 beladene Fahrzeuge beim königlichen Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, zur Abfertigung gelangt.

Am heutigen Tage, den 29. April, vollendet sich ein Zeitraum von einem Vierteljahrhundert, daß Fräulein Uhlmann, die Lehrerin an unsern Schulanstalten, in das Schulamt eintrat. Vor 25 Jahren wurde sie in Krimmitschau in das Schulamt eingewiesen. Schon im nächsten Jahre 1878 trat sie als Lehrerin in das Schandauer Kollegium ein und begann somit ihre Wirksamkeit, die in ihrem ganzen Verlauf bis zum heutigen Tage eine reichgezeichnete genannt werden muß, an unserer Schule. Wie viel Jahrgänge, Generationen, Abschlüssen haben hier in Schandau zu ihren Füßen gesessen und sind von ihr in den Anfängen des Wissens und Könnens unterrichtet worden. Und alle erinnern sich gern der Zeiten, in denen sie „zum Fräulein“ in die Schule gingen und freuten sich, wenn sich dann nach einem Zeitraum von zwei Jahren die Pforten der 3. Klasse auf-taten, wo seit Jahren Fräulein Uhlmann auch mit Erfolg wirkt. Der feierliche Tag wurde ausgerechnet dadurch, daß ihr Herr Musikdirektor Schilbbach, dessen Kinder sie ebenfalls zu ihren Schülern und Schülerinnen zählt, eine Morgenmusik bringen ließ. Im Kreise des Lehrerkollegiums sprach Herr Schuldirektor Mohrlich der Jubilarius Dank und Anerkennung für die bisherige Wirksamkeit und die besten Segenswünsche für eine weitere geeignete Tätigkeit an unserer Schule aus. Zahlreiche Glückwünsche früherer und jetziger Schüler und Schülerinnen liefen ein. Von Seiten des Stadtrates und des Schulausschusses wurde die Jubilarius durch ein Gratulations Schreiben ausgezeichnet. Auch wir sprechen den Wunsch aus, daß es Fräulein Uhlmann vergönnt sein möge, noch lange Jahre in Kraft und Gesundheit mit Erfolg an unserer Schule wirken zu können.

Wie der Pächter des hiesigen Kurhaus-Stabliments, Herr Hotelier Lorenz, heute bekannt gibt, wird die Kuranstalt am 2. Mai eröffnet.

Am gestrigen Tage zog sich über unserer Gegend ein Gewitter hin, das erste in diesem Frühjahr. Außer